

Friesacker

Quitzw-Kurier



Nr. 5

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

September 2002

Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

Neue Städtepartnerschaft als Dreierbündnis Parchowo - Mosėdis - Friesack

Am liebsten hätte die Bürgermeisterin der litauischen Gemeinde Mosėdis schon im April den Partnerschaftsvertrag mit Friesack unterschrieben. Damals waren unser Bürgermeister Peter Behrendt, von der Koopschule Peter Klein und von der AWO Sven Leist nach Litauen gefahren. Der Anlaß dieser langen Reise war der erste offizielle Besuch der Parchower in ihrer neuen litauischen Partnergemeinde Mosėdis - und wie es unter Freunden üblich ist, luden sie Friesack gleich dazu mit ein. Denn was liegt näher, als gleich ein echtes „Dreierbündnis“ zu begründen?

So fuhren die Friesacker nach drei spannenden und abwechslungsreichen Tagen mit der Bitte nach Friesack zurück, in ihrer Heimatstadt für eine weitere Städtepartnerschaft zu werben. Einer Bitte, der die drei Delegierten gerne nachgekommen sind und nach einer Reihe von Gesprächen und Berichten gab die

Stadtverordnetenversammlung im

Juni „grünes Licht“ für den Abschluß eines solchen Vertrages. Da traf es sich besonders



Peter Behrendt bekommt von der Bürgermeisterin Frau Vale Būdiene eine litauische Flagge geschenkt. Foto: Sven Leist

günstig, dass im August Parchowo seine 750-Jahr-Feier

hatte und neben den Friesackern natürlich auch die Freunde aus Mosėdis eingeladen waren. Auch

deshalb fuhr diesmal eine etwas größere Friesacker Delegation (11 Personen) in die Kaschubei und am Rande eines wirklich gelungenen Volksfestes zum Gemeindejubiläum unserer polnischen Partnergemeinde fand sich ausreichend Zeit und ein würdiger Rahmen zur Unterzeichnung des neuen Vertrages. Bei dieser Gelegenheit sprach Frau Būdiene ihre Einladung an Friesack aus, im kommenden Juni nach Litauen zu kommen - zur 750 Jahr Feier von Mosėdis. Mosėdis liegt im Nordosten von Litauen, ca. 70 km von Klaipėda entfernt. Der kleine Ort ist sehr ländlich strukturiert und hat ca. 3500 Einwohner die vor allem von der Landwirtschaft leben.

Eine besondere Attraktion von Mosėdis ist das „Steinmuseum“. Hier kann man alles über unglaublich große Feldsteine erfahren und

besonders schöne Exemplare im Stadtpark bewundern.

Müll und Vandalismus auf dem Denkmalsberg

Es reicht !

Es gibt Tage, da könnten Erhard Below und seine Mitarbeiter aus dem Beschäftigungsprojekt zweifeln. Gleich nach der Denkmalseinweihung hat die AWO die Pflege des Geländes übernommen - denn der einmal mit erheblichem Aufwand wieder hergestellte „Hohenzollern-Park“ soll wieder ein Anziehungspunkt des Ortes werden.

Kaum aber wurde mit jeweils großem Aufwand der Denkmalsberg bereinigt, fanden sich schon wieder Chaoten ein, die offensichtlich in ihrer sozialen und intellektuellen Entwicklung so weit zurück geblieben sind, dass sie Freude an der Zerstörung und Vermüllung empfinden.

Selten wird man einen von diesen „Experten“ habhaft - wenn es dann doch mal gelingt, sind die Täter oft ehrlich erstaunt, dass es Leute gibt, die ihre Handlungsweisen nicht gewillt sind zu akzeptieren.

Hier scheint aber auch der eigentliche Knackpunkt der Angelegenheit zu liegen. Es ist in den letzten Jahren eine Generation her-

angewachsen, in der es immer mehr Jugendliche gibt, die immer weniger bereit sind, allgemeine Normen zu achten. Der öffentlich Raum wird zunehmend als Freiraum ohne Regeln missverstanden.

An dieser Stelle nach der Verantwortung der Schule zu rufen, von der die meisten „Täter“ während Freistunden und Pausen oft unerlaubt ihren Weg zum Denkmalsberg finden, wäre zu kurz gegriffen. Denn neben der allgemeinen Verantwortung der Schule gibt es immer noch die individuelle Verantwortung des Einzelnen.

Die Ferien und die wenigen „Ergreifungen“ haben gezeigt, dass es vor allem Friesacker Kinder und Jugendliche sind, die auf dem Ge-

lände ihren Müll verbreiten und ggf. auch vandalieren.

Spätestens hier stellt sich die Frage nach der Verantwortung der Eltern dieser Kinder und Jugendlichen. Denn die Eltern sind die originären Erzieher ihrer Kinder !

Mag sein, dass die „Täter“ eine Minderheit sind - vielleicht sollten wir sie aber in Zukunft trotzdem an dieser Stelle mit vollem Namen benennen - vielleicht kommen wir so ins Gespräch !



Ein „ganz normaler“ Anblick ?

Foto: Sven Leist

Friesack im weltweitem Gewebe

Eine Link-Liste

Immer mehr kann man durch das Internet über Friesack erfahren - vorausgesetzt, man hat eine gute Suchmaschine oder aber die richtige Internetadresse.

Um jeden Interessenten an Friesacker Informationen schnell zum Erfolg zu führen, wurde von Werner Bethke das Stadtportal **friesack.de** erstellt.

Leider haben sich aber im Stadtportal erst zwei Friesacker Vereine mit ihrer Homepage verlinken lassen - so gelangt man von hier zu den Seiten der AWO Friesack (**awo-friesack.de**) und zum Auftritt des Jugendclub's (**jcfriesack.de.vu**). Die Bildungseinrichtungen sind hingegen gut vertreten:

kooperationsschulefriesack.de.tt, **osz-havelland.de.tt**, **lebprignitz-havelland.de**, und **ueaz-friesack.de**.

Auf den Seiten für die Wirtschaft haben sich leider erst das Bestellcenter (**werner-bethke.de**) und die Baufirma Gottschalk (**BaudenkmalpflegeGmbH.de**) eintragen lassen. Vielleicht auch für andere eine Möglichkeit - denn wer kommt schon auf die Adresse **home.t-online.de/home/Ralf-Kubenz** oder für den Versicherungsmakler Treude auf **kvt.de**.

Leider noch nicht über das Stadtportal, aber so doch im WWW zu finden und gut gestaltet sind die Seiten des Crazy (**crazy-**

friesack.de).

Von den Parteien ist erstaunlicherweise schon recht lange die FDP unter **fdp-friesack.de** erreichbar, die CDU scheint sich zumindestens schon die Domäne **cdu-friesack** gesichert zu haben.

Gerade neu überarbeitet wurden die Seiten des Sportvereins **eintracht-friesack.de**.

Spannend sind zur Zeit auch die Seiten unseres Amtes (**amt-friesack.de**). Eine schön gestaltete Startseite führt ins Nirvana des virtuellen Netzes ☺

PS: Wer sich übrigens für Mosédis (siehe Seite 1) interessiert, der wird ebenfalls bei **friesack.de Aktuelles/News** fündig.

Friesacker Vereine stellen sich vor (5): Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Friesack e.V.

Für viele Friesacker Kinder und Jugendliche ist die „AWO“ eine feste Größe in ihrem Freizeitverhalten geworden. Nach der Schule geht man eben nochmal zur „AWO-Hütte“, spielt am Computer, schwatzt mit Gleichaltrigen oder sucht ein helfendes Gespräch mit den Betreuern.

Was dabei vereinfacht als „AWO-Hütte“ bezeichnet wird, nennt sich offiziell „Kinder- und Jugendbegegnungsstätte“. Dieses Objekt - den Friesackern auch noch vorwiegend als Ankerwicklerei bekannt - wird vom AWO Ortsverein seit 1992 betrieben. Damals war der Ortsverein gerade mal ein Jahr alt, hatte aber bereits seine ersten Erfahrungen bei der Durchführung eines Ferienlagers gesammelt.

Nach und nach wurden die Möglichkeiten in der „AWO-Hütte“ ausgebaut und erweitert und auch die Ferienlager wurden beibehalten. Inzwischen ist der AWO-Ortsverein zu einem der größten Anbieter für Freizeiten im Landkreis geworden. Jeweils eine Fahrt im Winter und durchschnittlich drei Maßnahmen im Sommer gehören zum üblichen Angebot. Dabei hat sich mit den Jahren der Schwerpunkt zunehmend auf Mittel- und Osteuropa verlegt. So fanden im Sommer 2002 zwei internationale Jugendbegegnungen in Suchy (Mähren) statt, wo die Freizeit zusammen mit Jugendlichen aus der

Tschechischen Republik und der Slowakei verbracht wurde. Eine weitere Maßnahme veranstaltete die AWO als deutsch-polnisches Zeltlager in Röbel an der Müritz. Hier waren von der polnischen Seite natürlich die Kinder aus unserer Partnergemeinde Pachowo mit von der Partie.

Die Tätigkeit der AWO beschränkt sich aber in Friesack schon lange nicht mehr nur auf die offene Kinder- und Jugendarbeit. Vor allem auf dem Gebiet der gemeindenahen Behindertenarbeit haben wir uns auch überregional einen Namen gemacht. Neben den integrativen Wohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung im Wiesengrund wurden durch unseren Verein auch Wohngemeinschaften für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen aufgebaut. Ein weiterer Baustein ist das Familienprojekt im ehemaligen Landambulatorium. Dort werden geistig behinderte Eltern zusammen mit ihren Kindern betreut - nach wie vor ein Modellprojekt im Land Brandenburg.

Jedem Friesacker ist natürlich die alte Schule bekannt - die nunmehr als Obdachlosenheim dient und ebenfalls von der AWO betrieben wird. Die dazugehörige Turnhalle dient als Lagerraum für das Beschäftigungsprojekt, in welchem Menschen mit psychischen



Beeinträchtigungen eine sinnvolle Tagesstruktur finden können.

Der AWO Ortsverein hat z.Z. 17 Beschäftigte und betreut über 40 Menschen.

In Kürze wird zu den AWO-Angeboten in Friesack ein wesentlicher Baustein hinzu kommen.

Nach mehrfachen Verzögerungen wird spätestens im Frühjahr 2003 Baubeginn für das neue Pflegeheim sein. Der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. wird auf einem Grundstück an der Grabenstraße ein modernes Gebäude für 54 Pflegeplätze errichten.

Nach einem langen und wahrlich nicht einfachem Antragsverfahren sind jetzt endlich alle Fördersignale auf „grün“ gestellt - was fehlt ist „lediglich“ noch die Baugenehmigung durch die untere Baubehörde. Da die Prüfung nun schon wieder längst überfällig ist, mußte der ursprünglich für diesen Herbst geplante Baubeginn erneut verschoben werden.

Wie auch immer - im Jahr 2004 hat Friesack wieder ein Altenheim.



Die Nordansicht des neuen AWO-Pflegeheim

Zeichnung: AWO BV Potsdam e.V.

Veranstaltungskalender für Friesack und Umgebung

03.09.2002	Weinfest in Paulinenaue	Sozialstation
06.-08.09.2002	Benefizveranstaltung für Hochwasseropfer	Freilichtbühne durch „Schiefe Hütte“
10.09.2002	Weinfest in Friesack	Sozialstation
14.09.2002	110 Jahre FFW Friesack	Feuerwehr
14.09.2002 14. ³⁰	Chorfest der Stadt Friesack	Mensa OSZ
02.10.2002	Geburtstagsfeier	Volkssolidarität
05.10.2002	Erntedankfest	Schloß Kleesen
08.10.2002	Kürbisfest	Sozialstation
13.10.2002 14. ³⁰	Lesung mit Franz Fabian „Ribbeck und der Birnenbaum“	Kirche Ribbeck
22.10.2002 19. ⁰⁰	Über Gartenkräuter und Rezeptbücher mit Gabriele Bickel	Infozentrum Mielow
06.11.2002	Kaffeenachmittag	Volkssolidarität
09.11.2002	Kleintierausstellung	Züchtersparte D 104
09.11.2002	Hubertusmesse mit Lesung	Kirch- und Waldschule Pausin
15.11.2002 19. ³⁰	Jan Feustel liest: Ritter, Tod und Teufel, „Die Quitzows“ mit Musik	Landhotel Semlin
16.11.2002	Saisoneroöffnung des Karnevalsclub	Mensa OSZ
22.11.2002	Countryfete	Kellergaststätte Wagenitz

Termine von Eintracht Friesack gegen:

15.09. Caputher SV	13. ⁰⁰	2.M.
	15. ⁰⁰	1.M.
21.09. Hertefeld	14. ⁰⁰	Sen.
03.10. SG Geltow	13. ⁰⁰	2.M.
	15. ⁰⁰	1.M.
27.10. SG Bornim	12. ⁰⁰	2.M.
	14. ⁰⁰	1.M.
03.11. Gr.Glienicke	12. ⁰⁰	2.M.
	14. ⁰⁰	1.M.

Impressum:

Friesacker Quitzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.
Marktstraße 19
14662 Friesack
Vors.: Günter Kirchert

Druck: Druck und Werbung
Havelland GmbH
Berliner Str. 19
14641 Nauen

Redakteur: Sven Leist
Anzeigenredakteur: Stefan Richter

— Anzeige —

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Friesack mbH



Marktstraße 14
14662 Friesack
Tel: 03 32 35 / 18 13 FAX: 18 15

Paper-Shop

Inh. CLAUDIA BRUNNERT
Berliner Str. 45 • 14662 Friesack
Tel.: 03 32 35 - 12 56



GAS • WASSER • WÄRME **Bauklempnerei**

Installateurmeister
Gernold Rackwitz

Gartenstraße 1 Tel.: 03 32 35 / 13 76
Fax 03 32 35 / 21 13 2

Förderverein der FFW

Florian Friesack e.V.

Vorsitzender: Rainer Czemberys

110. Jahre
Freiwillige Feuerwehr Friesack



Peter Bembeneck



Württembergische

Württembergische
Versicherungsgruppe

Amselweg 4
Versicherungsfachmann
Generalagent

14641 Pessin
Tel./Fax: 033237-89403
Handy: 0177-3722559

Gaststätte *Am „Schillerpark“*

Inh. Peter Klos
14662 Friesack, Am Schillerpark 3
Tel./Fax 03 32 35 / 21 05 2